



Glückwunsch zum 60. Geburtstag

Im Juni feierte der stellvertretende Vorsitzende des Münsterbauvereins, Bürgermeister ALFRED VONARB, seinen 60. Geburtstag. Unter den zahlreichen Gratulanten war auch Dekan PETER KLUG. Er beglückwünschte das Stadtoberhaupt und und bedankte sich für sein Engagement im Münsterbauverein Breisach mit den Worten: »Sie haben das Herz auf dem rechten Fleck.«

Orgel und Trompete

In Münstergottesdiensten begegnet man immer wieder auswärtigen Sängern und Musikern. Nicht alltäglich ist es allerdings, wenn sie aus den Vereinigten Staaten von Amerika kommen, wie DAVID COLE. Der 42jährige Trompeter aus Seattle begleitete am 2. Juni das Orgelspiel von NICOLA HECKNER. Für das niveauvolle Spiel der beiden dankte die Gemeinde mit kräftigem Applaus.



Bild Privat

Die gute Tat für's Breisacher Münster:

Die Renovierung unterstützen



Hin und wieder können wir von Mitgliedern des Münsterbauvereins berichten, die sich aktiv für das Wohlergehen der Vereinskasse einsetzen. So etwa WOLFGANG DILGER. Er ist Violine spielender Freizeitmusiker und organisierte vor Ostern im Münster ein Konzert zugunsten des Münsterbauvereins. Zusammen mit einem Streichquartett lud er zu dem zur Karwoche passenden Stück »Die sieben Worte Jesu« von JOSEPH HAYDN ein. Zu den einzelnen Teilen hatte Dilger ansprechende, die Musik abrundende Meditationstexte verfasst.



Bild Privat

Der Münsterbauverein Breisach bedankt sich bei seinem Mitglied für die freundliche Spende sehr herzlich.



Wenig beachtete Details am Breisacher Münster

Links: Außer Granateinschlägen hat das »Deutsche Reich« auch etwas Offizielles am Münster hinterlassen: eine Höhenmarke. Das vom Rost angenagte Gussteil mit knapp 15 cm Durchmesser ist am Nordturm zu bewundern. Schön wäre es, wenn noch eine Höhenzahl dabei stünde. (Laut Stadtbauamt liegt der Münsterberg 225 m über Meereshöhe. Über der Stadt (Bahnhof) ragt der Münsterberg 35 m hoch auf).

Links unten: An Säulen in der Krypta fallen diese verzierenden Köpfe auf. Stadtarchivar UWE FAHRER vermutet, dass der mittelalterliche Bildhauer hier Mitglieder seiner Familie verewigte.

Unten: Ein Zeugnis aus der kriegerischen Vergangenheit Breisachs: An der Südseite der Münsterwesthalle wird an das BOMBARDEMENT DEN 4. NOV. 1870 erinnert. Bombardierer waren in diesem Fall die Franzosen.

